

Kreisleitungen müssen die Sekretäre der Parteigruppen in den Elternbeiräten mit ihren Aufgaben vertraut machen und sie regelmäßig anleiten.

Wie sollen die Wahlen ideologisch-politisch vorbereitet werden? Neben den obengenannten politischen Hauptfragen sollen die Eltern mit folgenden Problemen vertraut gemacht werden: die Erfolge unserer demokratischen Schule seit 1945, die Verbesserung der patriotischen Erziehung in Schule und Elternhaus, die Entwicklung der Mittelschule und die Einführung des Werkunterrichtes. Formen der Vorbereitung der Wahlen sind Klassenelternversammlungen, Elternbesuche, pädagogische Propaganda im Betrieb (Vorträge der Lehrer, Ausnutzung der Wandzeitung und des Betriebsfunks, Ausstellung von Schülerarbeiten), Artikel in der Tagespresse, öffentliche Sprechstunden der Lehrer in den Aufklärungslokalen der Nationalen Front und Leistungsschauen der Schulen oder einzelner Klassen. Alle diese Formen sollen ausgenutzt werden, wobei ihr Zusammenwirken und ihre Steigerung sorgfältig zu planen sind.

Eine wesentliche Hilfe, um die Elternbeiratswahlen gut vorzubereiten, sind die Versammlungen der Genossen Eltern mit den Genossen der Schulparteiorganisation, Betriebsparteiorganisation des Patenbetriebes und der Wohnparteiorganisation. Sie gewährleisten die Orientierung und aktive Mitarbeit aller Genossen, die unmittelbar in Beziehung zur Schule stehen.

Alle diese Maßnahmen dienen gleichzeitig dazu, die Kandidaten sorgfältig auszuwählen und zu prüfen. Es ist ratsam, dafür zu sorgen, daß die Mitglieder des Elternbeirats, die bisher gute Arbeit leisteten, wiedergewählt werden. An ihre Seite müssen aktive Eltern auch aus den Klassen der Unterstufe treten. So wird es möglich sein, ständig mit einem Kreis erfahrener Elternbeiratsmitglieder zu arbeiten.

Für die Auswahl der Kandidaten ist es notwendig zu wissen, welche Aufgaben der Elternbeirat zu lösen hat. Seine Hauptaufgaben sind: 1. Wissenschaftliche Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit unter allen Schichten der Elternschaft; 2. Unterstützung der Schule durch Väter und Mütter.

Die Überzeugungsarbeit umfaßt sowohl die Probleme, die sich aus der politischen Entwicklung für die Schule ergeben, als auch die Fragen der Erziehung in der Familie. Sie muß darauf gerichtet sein, den Unterschied zu beseitigen, der noch zwischen der Erziehung in der Schule, die nach fortschrittlichen Gesichtspunkten erfolgt, und der Erziehung im Elternhaus, die z. T. noch mit veralteten Methoden durchgeführt wird, besteht.

Ein wichtiges Problem ist dabei die Erziehung unserer Schüler zu glühenden Patrioten. Die Elternbeiräte müssen die Eltern von der Richtigkeit dieser gesellschaftlichen Zielsetzung überzeugen und ihnen methodische Hinweise geben, um auch in der Familie im gleichen Sinne wie in der Schule zu erziehen. Der Vater kann z. B. anhand seiner eigenen Erfahrungen von der Verderbtheit des deutschen Militarismus erzählen; die Mutter erinnert im Kreise der Familie an ihre eigene Schulzeit, an das frühere Bildungsprivileg der Reichen, sie vergleicht damit die großzügigen Maßnahmen unseres Staates, um die Arbeiter- und Bauernkinder zu fördern.

Ein anderes Problem ist die Schaffung der Mittelschule. Den Eltern ist zu erklären, warum die weitere Entwicklung unserer Volkswirtschaft die Vervollkommnung unseres Schulwesens gebietet. Dabei ist zu betonen, daß die Mittelschule die künftige obligatorische allgemeinbildende Schule ist. Die Elternbeiräte haben ferner die Aufgabe, Klarheit über den Inhalt der polytechnischen Bildung